



Zollikofen, 10.06.2024

Medienmitteilung

Generalversammlung der VSF

Kontinuität im Vorstand und Fokus auf die Zukunft der Schweizer Landwirtschaft

Am Freitag, 7. Juni 2024 fand die Generalversammlung der Vereinigung Schweizerischer Futtermittelfabrikanten (VSF) im Centre Loewenberg in Murten statt. Als Gastreferentin erörtere Janine Rüst, Geschäftsführerin und Projektleiterin des Trägervereins PRE BioGemüse Seeland das Thema «Schweizer Landwirtschaft und Tourismus – ein Einblick in die regionale Entwicklung im Seeland». An der diesjährige Jahresversammlung wurden zudem der Präsident, Ständerat Damian Müller sowie sämtliche Vorstandsmitglieder für eine weitere zweijährige Amtsdauer wiedergewählt.

Der VSF-Präsident, Ständerat Damian Müller, begrüsst die über 70 teilnehmenden Mitglieder und Gäste in Murten und zeigte sich erfreut, im Seeland Bauernhöfe zu sehen, in denen noch Tiere gehalten werden und in denen produziert wird. Er wies darauf hin, dass die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz kontinuierlich abnehme. So sank auch im Jahr 2023 die Anzahl der Betriebe um 625 auf 47'719 und dies, obwohl der Bund laut Verfassung verpflichtet ist, eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern, die zur Versorgungssicherheit und zum Erhalt der Kulturlandschaft beiträgt.

Direktzahlungen allein könnten den Fortbestand der Landwirtschaft nicht sichern, so die Worte von Damian Müller. Hochwertiges Futter sei essenziell für die Tierhaltung und die gesamte Lebensmittelkette. Futtermittelhersteller spielten daher für eine produzierende Landwirtschaft eine entscheidende Rolle, wobei die Herausforderungen für die Futtermittelproduzenten in einem Hochlohnland wie der Schweiz gross seien. So müssten sie höchste Qualitätsstandards mit Wirtschaftlichkeit vereinen und seien auf qualifizierte Fachkräfte und gute Rahmenbedingungen angewiesen. Der Präsident der VSF betonte, dass die Futtermittelbranche ihren Mehrwert verdeutlichen und den Menschen zeigen müsse, dass gesunde Tiere und nachhaltige Landwirtschaft ihren Preis hätten. Nur so könne die Schweiz ihren Produktionsstandort erfolgreich erhalten.

Die anschliessenden statutarischen Traktanden konnten speditiv und jeweils einstimmig abgewickelt werden.

Umsatz

Der Mischfutterumsatz der VSF-Mitglieder ist im Jahr 2023 mit 729'135 Tonnen gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen (-3.2%). Auch der Umsatz des Gesamtmarktes (inkl. genossenschaftliche und nicht organisierte Hersteller) ist um rund 60'000 Tonnen geschrumpft (-3.4%). Dieser allgemeine Rückgang ist auf verschiedene Faktoren in der Tierproduktion zurückzuführen.

Senkung der Mitgliederbeiträge

Die bereits an der letzten VSF-Generalversammlung in Aussicht gestellte Senkung der Mitgliederbeiträge kann aufgrund der aktuell gesunden, finanziellen Lage der VSF und mit Einwilligung der anwesenden Mitglieder bereits für die Beiträge 2024 umgesetzt werden.

Wahlen

Der amtierende VSF-Präsident, Ständerat Damian Müller, der seit 2020 im Amt ist, wurde mit grossem Applaus für eine weitere Amtszeit bestätigt. Auch alle Vorstandsmitglieder erhielten von den Anwesenden einstimmig das Vertrauen für eine weitere Amtsdauer. Gemäss Statuten wurden die Mitglieder somit für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Dieses eindeutige Ergebnis ist ein deutliches Zeichen der Anerkennung für die gute Arbeit, die die Wiedergewählten in den vergangenen Jahren geleistet haben.

digiFLUX

Die Vereinigung Schweizerischer Futtermittelfabrikanten (VSF) hat datenschutzrelevante Abklärungen bezüglich der Einführung von digiFLUX in der Futtermittelbranche vorgenommen. Diese deuten klar darauf hin, dass keine genügende Gesetzesgrundlage von Seiten des Bundes vorhanden ist, welche die Futtermittelbranche zur einzelbetrieblichen Datenbekanntgabe verpflichtet. Das weitere Vorgehen der VSF sieht vor, zusammen mit anderen Stakeholdern Art. 164a LWG mit einer pragmatischen Lösung umzusetzen. Die Lösung mit der Meldung regional agglomerierter Daten wurde an der VSF-Generalversammlung vorgestellt.



Der **VSF-Vorstand** besteht aus Geschäftsführern verschiedener VSF-Mitglieder. Auf dem Markt sind sie Mitbewerber, doch in der VSF setzen sie sich geeint für ihre Branche ein. In der Bildmitte der VSF-Präsident, Ständerat Damian Müller.

Die VSF vertritt als unabhängiger Verband die Interessen der Futtermittelbranche gegenüber dem Bund und der Öffentlichkeit. Angeschlossen sind 47 private Unternehmen. Im Jahr 2023 haben die der VSF angehörenden Futtermühlen insgesamt 729'135 Tonnen Mischfutter, Eiweisskonzentrate und Futterzusätze hergestellt. Hochwertiges Futter ist die Grundlage der Tierhaltung und damit wichtigstes Produktionsmittel für die tierische Veredelungsproduktion. Deshalb setzt sich die VSF seit Jahren für eine breit abgestützte und in allen Dimensionen nachhaltige Mischfutterproduktion ein.

Kontakt:

Christian Oesch
Geschäftsführer
christian.oesch@vsf-mills.ch
031 915 21 14 / 079 414 71 77